

# Inhaltsübersicht

Danksagung .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
<b>Kapitel 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>Kapitel 2 Grundlagen .....</b>	<b>7</b>
<b>Kapitel 3 Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen .....</b>	<b>39</b>
<b>Kapitel 4 Anwendung des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen.....</b>	<b>61</b>
<b>Kapitel 5 Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen .....</b>	<b>129</b>
<b>Kapitel 6 Durchsetzung des humanitären Völkerrechts bei UNO-Friedensmissionen .....</b>	<b>157</b>
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>167</b>
<b>Summary .....</b>	<b>171</b>
Anhänge .....	175
Literaturverzeichnis .....	195

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII

## Kapitel 1 Einleitung..... 1

I. Starke Zunahme von UNO-Friedensmissionen mit robusten Mandaten.....	1
1. Libanon: UNIFIL .....	2
2. Sudan (Darfur): UNMIS .....	3
II. Themeneingrenzung .....	3
III. Aufbau der Arbeit.....	4
IV. Verwendetes Material.....	5

## Kapitel 2 Grundlagen..... 7

I. Humanitäres Völkerrecht.....	7
1. Begriff des humanitären Völkerrechts ( <i>ius in bello</i> ).....	7
2. Entwicklung des humanitären Völkerrechts .....	8
3. Rechtsquellen des humanitären Völkerrechts .....	9
a. Vertragsrecht .....	9
b. Gewohnheitsrecht.....	9
c. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	11
4. Abgrenzung des humanitären Völkerrechts ( <i>ius in bello</i> ) von den Regeln über die Rechtmässigkeit der Gewaltanwendung ( <i>ius ad bellum</i> ).....	12
5. Fazit .....	15
II. UNO-Friedensmissionen .....	15
1. Uneinheitliche Terminologie .....	15
2. Entwicklung der UNO-Friedensmissionen .....	16
a. Erste Generation (traditionelles Peacekeeping) .....	17
b. Zweite Generation (multidimensionales Peacekeeping).....	19
c. Dritte Generation (“robustes” Peacekeeping oder Peace-enforcement) .....	20
3. Rechtsrahmen der UNO-Friedensmissionen.....	23
4. Kommando und Kontrolle über UNO-Friedensmissionen .....	24

5. Rechtmässigkeit der UNO-Friedensmissionen .....	25
6. Fazit .....	26
III. Geltung der Unterscheidung des <i>ius in bello</i> vom <i>ius ad bellum</i> für UNO-Friedensmissionen .....	27
1. Vorbildfunktion der UNO .....	28
2. UNO ist keine Weltpolizei .....	29
3. Auslegung nach Sinn und Zweck des humanitären Völkerrechts .....	30
4. Reziprozität gilt auch bei UNO-Friedensmissionen .....	30
5. Keine entsprechende Praxis .....	31
6. Fazit .....	31
IV. Exkurs: Streitkräfte anderer internationaler Organisationen .....	32
1. NATO .....	33
2. AU .....	34
3. ECOWAS .....	34
a. ECOMOG in Liberia .....	34
b. ECOMOG in Sierra Leone .....	35
4. EU .....	36
5. Mischformen .....	36
6. Fazit .....	37

### **Kapitel 3 Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen..... 39**

I. Völkerrechtsfähigkeit der UNO .....	40
II. Bindung von UNO-Friedensmissionen an das humanitäre Völkerrecht <i>de lege lata</i> .....	41
1. Vertragsrecht .....	41
2. Gewohnheitsrecht .....	41
a. Sicherheitskonvention von 1994 .....	42
b. Römer Statut von 1998 .....	42
c. Bulletin des Generalsekretärs von 1999 .....	43
i. Entstehungsgeschichte des Bulletins .....	43
ii. Anwendungsbereich des Bulletins .....	44
iii. Inhalt des Bulletins .....	45
iv. Reaktionen auf den Erlass des Bulletins .....	46
v. Kompetenz des Generalsekretärs zum Erlass des Bulletins .....	48
vi. Für Staaten verbindliche Regeln oder blosser Absichtserklärung? .....	49
vii. Fazit .....	50

d. Statut des Sondertribunals von Sierra Leone von 2002 .....	50
e. Fazit .....	50
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	51
4. Einseitige Rechtsakte .....	52
5. Fazit .....	52
III. Bindungsmöglichkeiten von UNO-Friedensmissionen an das humanitäre Völkerrecht <i>de lege ferenda</i> .....	53
1. Beitritt der UNO zu den Genfer Abkommen von 1949 .....	53
a. Vertragskompetenz der UNO .....	53
b. Beitrittsmöglichkeit der UNO gemäss den Genfer Abkommen von 1949 .....	53
c. Erfüllungsmöglichkeit der Pflichten der Genfer Abkommen von 1949 durch die UNO .....	55
d. Wünschbarkeit eines Beitritts der UNO zu den Genfer Abkommen von 1949 .....	56
e. Fazit .....	56
2. Ausarbeitung einer spezifischen Konvention über die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durch UNO-Friedensmissionen .....	57
3. Resolution des UNO-Sicherheitsrates über die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durch UNO-Friedensmissionen .....	57
4. Weitere Bindungsmöglichkeiten .....	58
5. Fazit .....	59

**Kapitel 4 Anwendung des humanitären Völkerrechts auf  
UNO-Friedensmissionen..... 61**

I. UNO-Friedensmissionen als Konfliktparteien im Sinne des humanitären Völkerrechts .....	61
1. Allgemein: Der bewaffnete Konflikt .....	62
2. Relevante Kriterien zur Anwendung des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen .....	63
3. Einwände gegen die Konfliktparteifähigkeit von UNO- Friedensmissionen.....	65
4. Fazit .....	65
II. Rechtliche Qualifizierung von bewaffneten Konflikten mit Beteiligung von UNO-Friedensmissionen .....	66
1. Allgemein: Recht der internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikte .....	67

a. Abgrenzungskriterien von internationalen zu nicht-internationalen bewaffneten Konflikten.....	67
b. Gründe für die Unterscheidung zwischen internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikten.....	68
c. Unterschiede zwischen dem Recht der internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikte.....	71
i. Nach Vertragsrecht.....	71
ii. Nach Gewohnheitsrecht.....	71
iii. Annäherungstendenz der beiden Regime.....	76
d. Rechtsfolgen für UNO-Friedensmissionen.....	76
e. Fazit.....	77
2. Gründe für die Anwendung des Rechts der <i>nicht-internationalen</i> bewaffneten Konflikte.....	77
a. Anwendung der Komponententheorie in gemischten Konflikten.....	78
i. Was besagt die Komponententheorie?.....	78
ii. Wie wurde die Komponententheorie in der Praxis angewendet?.....	80
iii. Anwendung der Komponententheorie auf UNO-Friedensmissionen....	81
b. Vermeidung doppelter rechtlicher Standards.....	82
c. Falsches Signal an Aufständische.....	83
d. Resolution des Institut de Droit International von 1999.....	84
e. Fallbeispiel Somalia: UNOSOM II – Rebellen (1993-1995).....	85
i. Hintergrund.....	85
ii. Charakterisierung des Konflikts mit Beteiligung der UNOSOM II und der UNITAF.....	87
iii. Fazit.....	91
3. Gründe für die Anwendung des Rechts der <i>internationalen</i> bewaffneten Konflikte.....	91
a. Höherer Schutzstandard.....	91
b. Internationale Dimension der UNO-Friedensmissionen.....	92
c. Anreiz für Aufständische.....	93
d. Praktische Gründe.....	93
e. Resolutionen des Institut de Droit International von 1971 und 1975.....	93
f. Internationalisierung des gesamten Konflikts durch die Intervention der UNO?.....	94
g. Fallbeispiel Kongo: ONUC – Rebellen (1960-1964).....	95
i. Hintergrund.....	95
ii. Charakterisierung des Konflikts mit Beteiligung der ONUC.....	96
iii. Fazit.....	99
4. Gründe für die Anwendung von <i>sui generis</i> -Regeln: <i>Interventionelle</i> bewaffnete Konflikte.....	100

a. Fehlende territoriale Souveränität der UNO .....	100
b. Keine Unterscheidung im Bulletin des Generalsekretärs von 1999.....	101
c. Fallbeispiel Bosnien-Herzegowina: UNPROFOR – bosnische Serben (1992-1995).....	101
i. Hintergrund.....	102
ii. Charakterisierung des Konflikts mit Beteiligung der UNPROFOR und der NATO.....	103
iii. Fazit.....	104
5. Fazit .....	104
III. Schwelle des bewaffneten Konflikts für UNO-Friedensmissionen .....	106
1. Allgemein: Anwendungsbereiche des humanitären Völkerrechts.....	107
a. Schwelle des internationalen bewaffneten Konflikts .....	107
b. Schwellen der nicht-internationalen bewaffneten Konflikte.....	109
i. Nach dem gemeinsamen Art. 3 der Genfer Abkommen von 1949.....	109
ii. Nach dem zweiten Zusatzprotokoll von 1977 .....	109
iii. Nach dem Römer Statut von 1998.....	110
iv. Abgrenzung von inneren Unruhen und Spannungen.....	110
c. Fazit.....	111
2. Praxis.....	111
a. Schwelle des bewaffneten Konflikts von UNO-Friedensmissionen nicht überschritten .....	112
b. Schwelle des bewaffneten Konflikts von UNO-Friedensmissionen klar überschritten .....	112
c. Grenzfall Demokratische Republik Kongo: MONUC – Rebellen (seit 1999).....	113
i. Hintergrund.....	113
ii. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2003.....	114
iii. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2004.....	115
iv. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2005.....	116
v. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2006.....	117
vi. Fazit.....	117
3. Rechtsüberzeugung .....	118
a. Sicherheitskonvention von 1994 .....	118
i. Entstehungsgeschichte der Sicherheitskonvention von 1994.....	118
ii. Inhalt der Sicherheitskonvention von 1994 .....	118
iii. Anwendungsbereich der Sicherheitskonvention von 1994.....	119
iv. Status der UNO-Friedenssoldaten nach humanitärem Völkerrecht....	121
v. Abgrenzung der Sicherheitskonvention von 1994 vom humanitären Völkerrecht.....	122
vi. Fazit.....	124

b. Bulletin des Generalsekretärs von 1999.....	124
4. Fazit .....	124
5. Exkurs: Fundamentale Standards der Menschlichkeit.....	126

## **Kapitel 5    Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf     UNO-Friedensmissionen..... 129**

I.    Schutz der Zivilbevölkerung .....	130
1. Grundsatz der Unterscheidung.....	130
2. Verhältnismässigkeit bei militärischen Operationen der UNO .....	131
3. Vorsichtsmassnahmen bei militärischen Operationen der UNO .....	131
4. Vorsichtsmassnahmen gegen die Wirkungen von militärischen Operationen der UNO .....	131
II.   Schutz der Verwundeten und Kranken sowie des Sanitäts- und Hilfspersonals .....	132
III.  Behandlung von in Haft gehaltenen Personen.....	133
IV.  Mittel und Methoden des Kampfes .....	134
1. Waffen.....	134
2. Regeln des Bulletins die vom Gewohnheitsrecht <i>de lege lata</i> abweichen....	136
a. Grundregel.....	136
b. Schutz der natürlichen Umwelt .....	137
c. Pardon.....	137
d. Schutz von Kulturgut und Kultstätten .....	138
e. Schutz der für die Zivilbevölkerung lebensnotwendigen Objekte .....	138
f. Schutz von Anlagen und Einrichtungen, die gefährliche Kräfte enthalten .....	138
g. Schutzzeichen.....	139
3. Regeln des Gewohnheitsrechts die nicht im Bulletin enthalten sind .....	139
V.    Besatzungsrecht.....	139
1. Anwendbarkeit des Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen.....	140
a. Gründe gegen die Anwendbarkeit des Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen .....	140
b. Gründe für die Anwendbarkeit des Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen .....	141
2. Umfang des anwendbaren Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen..	142
3. Fazit .....	143

VI. Menschenrechte .....	143
1. Verhältnis der Menschenrechte zum humanitären Völkerrecht.....	144
2. Anwendbarkeit der Menschenrechte auf UNO-Friedensmissionen .....	144
3. Umfang der anwendbaren Menschenrechte auf UNO-Friedensmissionen....	146
4. Fazit .....	147
VII. Fazit .....	147
VIII. Exkurs: Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf andere Arten von Friedensmissionen .....	148
1. Von der UNO autorisierte Missionen: Zwischen Unilateralismus und Multilateralismus .....	148
a. Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf autorisierte Missionen .....	149
b. Internationaler oder nicht-internationaler bewaffneter Konflikt? .....	150
c. Fazit .....	153
2. Eigenständige UNO-Armee.....	153
a. Das nicht umgesetzte System der UNO-Charta .....	153
b. Vorschläge zur Errichtung einer eigenen UNO-Armee .....	154
c. Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf eine eigenständige UNO-Armee .....	156
d. Fazit .....	156

**Kapitel 6 Durchsetzung des humanitären Völkerrechts bei  
UNO-Friedensmissionen..... 157**

I. Verbreitung des humanitären Völkerrechts bei UNO-Friedensmissionen.....	157
II. Pflicht zur Einhaltung und Durchsetzung des humanitären Völkerrechts durch UNO-Friedensmissionen .....	158
III. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit der UNO und der truppenstellenden Staaten .....	160
IV. Individuelle Strafverfolgung von UNO-Friedenssoldaten .....	162
V. Fazit .....	165

**Zusammenfassung..... 167**

**Summary ..... 171**

<b>Anhänge</b>	<b>175</b>
I. Friedensmissionen der Vereinten Nationen von 1948-2006	175
II. Bulletin des UNO-Generalsekretärs über die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durch Truppen der Vereinten Nationen vom 6. August 1999	179
III. Gewohnheitsrechtliche Regeln des humanitären Völkerrechts nach der IKRK-Studie von 2005	185
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>195</b>